

Mehrschaliges Mauerwerk

Seminarinhalte

Mehrschaliges Mauerwerk mit i.d.R. zwei äußeren, mehr oder weniger im Verband gemauerten Wänden und einer unstrukturierten Zwischenschicht, ist in mehrfacher Hinsicht schwierig zu bewerten. Die Strukturen sind vielfältig und folgen keinen Regeln. Die statische Analyse ist aufgrund vieler Einflussparameter komplex. Die Schadensbilder spannen zwischen harmlos bis gefährlich.

Die mechanischen Eigenschaften der hohlraumreicheren Zwischenschicht können durch Injektion mit dünnflüssigem Mörtel verbessert werden. Mit in Bohrungen eingebauten Stahlstäben wird eine nachträgliche Bewehrung hergestellt. Beide Maßnahmen sollten zurückhaltend angewendet werden, da das Tragverhalten verändert wird. Langfristig können sich aber auch Komplikationen ergeben.

Einfache Bauaufgaben werden von Architekten gemeinsam mit erfahrenen Baufirmen bearbeitet. Bei schwierigen Ingenieurbauwerken sind Tragwerksplaner als auch Objektplaner gefragt. Im Idealfall ergänzen sich beide Professionen.

Das zweitägige Seminar richtet sich an Ingenieure/innen, Architekten/innen, Firmenbauleiter/innen und Fachplaner/innen. Am Freitag werden Themen behandelt, die für alle angesprochenen Teilnehmer von Belang sind. Dieser Tag kann separat gebucht werden. Am Samstag werden die Fachthemen für Tragwerksplaner/innen vertieft behandelt.

Freitag 30. Juni 2017

10.00 - 10.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dipl.-Ing. Berthold Alsheimer, Herrieden
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel

10.15 - 10.45 Uhr **Typologie und Schadensphänomene von mehrschaligem Mauerwerk**
Prof. Dr.-Ing. Ralph Egermann, Karlsruhe

11.00 - 12.00 Uhr **Untersuchungsmethoden zum Detektieren und Analysieren des Mauerwerksgefüges**
Dr.-Ing. Gabriele Patitz, Karlsruhe

12.00 - 13.00 Uhr Mittagessen

13.00 - 14.00 Uhr **Tragverhalten und Instandsetzungs- bzw. Ertüchtigungsmöglichkeiten**
Prof. Dr.-Ing. Ralph Egermann, Karlsruhe

14.15 - 16.15 Uhr **Ausführungsbeispiele zur Verbesserung mehrschaligen Mauerwerks und Vorführung Injektion/Vernadelung**
Dipl. Rest. Astrid Weggen,
Steinmetzmeister Alexander Többen,
Steinmetz Tim Becker, Herleshausen

16.30 - 17.00 Uhr **Hinweise zur Ausschreibung**
Prof. Dr.-Ing. Ralph Egermann, Karlsruhe

17.15 - 18.15 Uhr **Mauerwerk lesen**
Dr. Katarina Papajanni, Bad Homburg

ab ca. 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen (auf eigene Rechnung) und Meinungsaustausch mit Teilnehmern und Referenten.

Samstag 1. Juli 2017

08.00 - 09.00 Uhr **Bemessungsgrundlagen für mehrschaliges Mauerwerk**
Prof. Dr.-Ing. Ralph Egermann, Karlsruhe

09.15 - 10.45 Uhr **Nachträgliche Bestimmung der Materialkennwerte für die Bemessung**
Dipl.-Ing. Claudia Neuwald-Burg, Karlsruhe

11.00 - 12.45 Uhr **Injektions- und Verpressanker im Mauerwerk und deren Bemessung**
Prof. Dr.-Ing. Birger Gigla, Lübeck

12.45 - 13.45 Uhr Mittagessen

13.45 - 15.15 Uhr **Marktübliche Systeme zur nachträglichen Bewehrung**
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel

15.30 - 16.15 Uhr **Einsatz von Edelstahl bei Verstärkung von Mauerwerk**
Dipl. Ing. Jürgen Matzelle, Spenge

16.15 - 16.30 Uhr **Schlußdiskussion**
Dipl.-Ing. Berthold Alsheimer, Herrieden
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel

Seminargebühr

260,- Euro (inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen und Getränke)
Absolventen der Zertifikatslehrgänge „IFB/AFB in der Denkmalpflege“ bzw. AKH-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung
160,- Euro - Teilnahme **nur an einem Seminartag**

Fortbildungspunkte

Für den Besuch von Fachseminaren werden Fortbildungspunkte bzw. Unterrichtseinheiten entsprechend den Kammerregelungen der AKH und IngKH bescheinigt. Bei anderen Kammern wird bei rechtzeitiger Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Seminarleitung/Referenten

Dipl.-Ing. Berthold Alsheimer, Herrieden - Mittelfranken (Seminarleitung)
Tim Becker, Steinmetz, Herleshausen
Prof. Dr.-Ing. Ralph Egermann, Karlsruhe
Prof. Dr.-Ing. Birger Gigla, Lübeck
Dipl.-Ing. Peter Hegewaldt, Kassel (Seminarleitung)
Dipl. Ing. Jürgen Matzelle, Spenge - Ostwestfalen
Dipl.-Ing. Claudia Neuwald-Burg, Karlsruhe
Dr. Katarina Papajanni, Bad Homburg
Dr.-Ing. Gabriele Patitz, Karlsruhe
Steinmetzmeister Alexander Többen, Herleshausen
Dipl. Rest. (FH) Astrid Weggen, Herleshausen

Seminarort, Anmeldung

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbaurenewerung
Marstall, Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130, Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda

Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de

Anfahrt

Anfahrt mit dem Auto aus Richtung Frankfurt/Würzburg

Autobahnausfahrt Fulda Süd, B 27 Richtung Fulda
 Abfahrt Fulda Frankfurter Strasse
 nach ca. 300 m links abbiegen
 über die historische Brücke nach Johannesberg
 oder
 nach 1,5 km links abbiegen in Richtung Lauterbach,
 dann über die Abfahrt Harmerz/Johannesberg
 zur Propstei

aus Richtung Kassel/Erfurt

Autobahnausfahrt Fulda Nord, B 27 Richtung Fulda
 nach etwa 6 km Abfahrt Fulda/Frankfurter Strasse
 nach ca. 300 m links abbiegen
 über die historische Brücke nach Johannesberg
 oder
 nach 1,5 km links abbiegen
 in Richtung Lauterbach,
 dann über die Abfahrt
 Harmerz/Johannesberg
 zur Propstei

Navigation

Ort: Fulda
 Straße:
 Propsteischloss 2
 oder
 Johannesberger Str. 2



Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 3 vom Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) nach Johannesberg Istergiesel. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter www.propstei-johannesberg.de



Mehrschaliges Mauerwerk

Freitag, 30. Juni 2017 -
Samstag, 1. Juli 2017



Fachseminar

Freitag, 31.06.17: Fachthemen für Architekten/innen, Tragwerksplaner/innen und Interessierte
Samstag, 01.07.17: Fachthemen für Tragwerksplaner/innen, Fachplaner/innen und Interessierte